

SCCler erkundeten Seligenstadt

Jahresabschluss mit Stadtrundgang



Alzenau. Zum „Gemütlichen Jahresabschluss-Ausflug mit Stadtrundgang- und Mittagessen“ hatten die beiden Strategen vom Vergnügungsausschuss des Senioren-Computer-Clubs Alzenau (SCC), Jochen Neumann und Hans-Werner Weischede, ins Hessische jenseits des Mains eingeladen, und zwar nach Seligenstadt, der - wie es heißt - „bezaubernden Stadt mitten in der europäischen Metropol-Region Frankfurt/Rhein-Main“. Treffpunkt der 35 Ausflügler war an der Mainfähre auf bayerischer Seite; auch konnte man per Auto zur ersten Station, dem Marktplatz, fahren. Obwohl den meisten SCClern das nahe Seligenstadt aufgrund regelmäßiger Besuche schon bestens bekannt ist, entdeckten die Teilnehmer des Ausflugs nach dem Mittagessen im „Riesen“ beim Rundgang durch die Altstadt immer wieder Häuser, Ecken und Winkel, die ihnen bislang nicht vertraut waren. So lautete denn auch das Motto „Seligenstadt entdecken - Geschichte(n) hautnah erleben“.

Hier einige Stationen, an denen Stadtführerin Ulrike Schaller informative Erläuterungen gab: Rathaus-Innenhof, Romanisches Steinhaus (1187 als Vogtei errichtet und ein Jahr später Stätte des Barbarossa-Hoftags), Altes Haus der Leinritter, nahe dem Main Anwesen mit dem Wappen der Familie Burkard und dem Schild mit den Hochwasser-Anzeigen, die um 830 als Abteikirche errichtete Einhard-Basilika und schließlich der barocke Konventgarten.

Nach dem zweistündigen Rundgang durch die Seligenstädter Altstadt und vor der abschließenden Kaffee-Runde im Klostercafe stimmte die SCC-Familie den Worten von Bürgermeister Daniell Bastian zu, der für seine Stadt wie folgt wirbt: „Seligenstadt bietet eine Mischung aus historischem Ambiente und Moderne, aus Beschaulichkeit und Lebendigkeit, aus traditionellem und urbanem Flair. Seligenstadt bietet eine hohe Wohnqualität und ist gleichzeitig immer einen Besuch wert“.

107 Teilnehmer

Kurse beim Senioren-Computer-Club Alzenau

Alzenau. Die Aktivitäten des Senioren-Computer-Clubs (SCC) Alzenau gehen weiter: So umfassen nicht weniger als zehn Workshops und ein Grundkurs. Das Erfreuliche: 107 Teilnehmer haben sich vor dem Start der Unterrichtsstunden im September angemeldet und wollen bis Dezember allerhand Wissenswertes vor allem über den Umgang mit dem Smartphone-Android erfahren. Die fast wöchentlichen Schulungen finden im Vereinsraum im früheren Hörsteiner Rathaus statt. Über diese erfreuliche Entwicklung informierte der Vorstand des im Jahr 2001 gegründeten SCC, dem mittlerweile 104 Mitglieder, darunter sieben neue, angehören, beim jüngsten Clubabend.

Gleich vier Workshops „Smartphone-Android“ leitet die zweite SCC-Vorsitzende Renata Hähnel: Einstellungen (16 Teilnehmer), Adressbuch/Kontakte/Telefon, Galerie/Foto sowie WhatsApp (jeweils 14). Sechs Teilnehmer schult Tutor Georg Harwarth in Sachen Navigation mit Smartphone-Android. Beim

Workshop „Bildbearbeitung und kleine Filme aus Bildern über Apps mit Smartphone (Android und IOS)“ informiert Irene Stickler 14 Teilnehmer. Einen Grundkurs „Smartphone IOS (iphone und ipad von Apple)“ mit sieben Teilnehmern leitet Jochen Neumann.

Vier Teilnehmer registriert Tutor Wolfgang Buchholz beim Workshop „Umgang mit Pic-Pick“. Dazu eine Info: Die PicPick Software nimmt Screenshots vom Bildschirm auf und bietet viele Bearbeitungsmöglichkeiten. Das Tool bietet mit wenigen Klicks die wichtigsten Funktionen, um Screenshots zu erstellen. Um „Können und Kenntnisse (K+K)“ geht es beim regelmäßigen Smartphone-Erfahrungsaustausch mit Gabi Stanglmayr, bei dem zwölf Teilnehmer dabei sind. Volker Meinhardt ist es vorbehalten, bei einem Grundkurs sechs Anfänger in die Computerwelt einzuführen. Weitere Workshop-Angebote gibt es ab dem Frühjahr 2020.

Details zu den Schulungen: www.sccalzenau.de.

Computer-Senioren: Neues Programm

ALZENAU. Zehn Workshops (W) und einen Grundkurs umfasst das Herbstprogramm des Senioren-Computer-Clubs (SCC) Alzenau. 107 Teilnehmer hatten sich vor dem Start der Unterrichtsstunden im September angemeldet und wollen bis Dezember Wissenswertes vor allem über den Umgang mit Smartphones erfahren.

Die Schulungen finden im Vereinsraum im früheren Hörsteiner Rathaus statt. Über die erfreuliche Entwicklung informierte der Vorstand des 2001 gegründeten SCC, dem mittlerweile 104 Mitglieder, darunter sieben neue, angehören, beim jüngsten Clubabend.

Dabei wurde auch Zwischenbilanz in Sachen Herbstprogramm gezogen: Vier Workshops »Smartphone-Android« leitet die zweite SCC-Vorsitzende Renata Hähnel: Einstellungen (16 Teilnehmer), Adressbuch / Kontakte / Telefon, Galerie / Foto sowie WhatsApp (je 14). Sechs Teilnehmer schult Tutor Georg Harwarth in Sachen Navigation mit Smartphone-Android. Beim Workshop »Bildbearbeitung und kleine Filme aus Bildern über Apps mit Smartphone (Android + IOS) informiert Irene Stickler 14 Teilnehmer.

Einen Grundkurs »Smartphone IOS« mit sieben Teilnehmern leitet Jochen Neumann. Vier Teilnehmer hat Tutor Wolfgang Buchholz beim Workshop »Umgang mit Pic-Pick«. Um »Können und Kenntnisse (K+K)« geht es beim Smartphone-Erfahrungsaustausch mit Gabi Stanglmayr, bei dem zwölf Teilnehmer dabei sind. Volker Meinhardt führt bei einem Grundkurs sechs Anfänger in die Computer-Welt ein. Weitere Workshop-Angebote gibt es ab dem Frühjahr 2020. *Lei.*

SCClers erkunden Seligenstadt

SeniorenComputerClub (SCC) Alzenau: Motto »Seligenstadt entdecken – Geschichte(n) hautnah erleben«

ALZENAU. Zum »Gemütlichen Jahresabschluss-Ausflug mit Stadtrundgang – und Mittagessen« hatten die beiden Strategen vom Vergnügungsausschuss des Senioren-Computer-Clubs Alzenau (SCC), Jochen Neumann und Hans-Werner Weischede, ins Hessische jenseits des Mains eingeladen, und zwar nach Seligenstadt, der – wie es heißt – »zaubernden Stadt mitten in der europäischen Metropol-Region Frankfurt/Rhein-Main«. Treffpunkt der 35 Ausflügler war an der Mainfähre auf bayerischer Seite; auch konnte man per Auto zur ersten Station, dem Marktplatz, fahren.

Neues entdecken

Obwohl den meisten SCClern das nahe Seligenstadt aufgrund regelmäßiger Besuche schon bestens bekannt ist, entdeckten die Teilnehmer des Ausflugs nach dem Mittagessen im »Riesen« beim Rundgang durch die Altstadt immer wieder Häuser, Ecken und Winkel, die ihnen bislang nicht vertraut waren. So lautete denn auch das Motto »Seligenstadt entdecken – Geschichte(n) hautnah erleben«.



In Seligenstadt auf dem Marktplatz vor dem Rathaus: Die 35 SCClers mit Stadtführerin Ulrike Schaller. Foto: Manfred Leichtenschlag, SCC

Hier einige Stationen, an denen Stadtführerin Ulrike Schaller informative Erläuterungen gab: Rathaus-Innenhof, Romanisches Steinhaus (1187 als Vogtei errichtet und ein Jahr später Stätte des Barbarossa-Hoftags), Altes Haus der Leinritter, nahe dem Main Anwesen mit dem Wappen der Familie Burkard und dem Schild mit den Hochwasser-Anzeigen,

die um 830 als Abteikirche errichtete Einhard-Basilika und schließlich der barocke Konventgarten.

Nach dem zweistündigen Rundgang durch die Seligenstädter Altstadt und vor der abschließenden Kaffee-Runde im Klostercafé stimmte die SCC-Familie den Worten von Bürgermeister Daniell Bastian zu, der für seine Stadt wie

folgt wirbt: »Seligenstadt bietet eine Mischung aus historischem Ambiente und Moderne, aus Beschaulichkeit und Lebendigkeit, aus traditionellem und urbanem Flair. Seligenstadt bietet eine hohe Wohnqualität und ist gleichzeitig immer einen Besuch wert.«

*Manfred Leichtenschlag,
Seniorencomputerclub
Alzenau*

Heimatbote Schöllkrippen Dienstag, 6. August 2019

SCC Alzenau bespricht Aktivitäten

Senioren-Computer-Club stellt Schulungsprogramm vor

Alzenau. Die Weichen für künftige Aktivitäten hat das aus acht Mitgliedern bestehende Vorstandsteam des SeniorenComputerClubs (SCC) Alzenau bei einer Sitzung gestellt. Alle Vorschläge in Sachen Schulungsprogramm für den Herbst und das nächste Frühjahr sollen bei einem gemeinsamen Treffen mit den Tutoren am Mittwoch, 28. August, ab 15 Uhr im Unterrichtsraum in Hörstein besprochen und abgesegnet werden.

Ergebnisse der jüngsten Vorstandsrunde: Dem Wunsch der Mitglieder entsprechend, sollen künftig eher themenbezogene Workshops als umfangreiche mehrmonatige Kurse angeboten werden. Zudem besteht auch weiterhin umfangreicher Bedarf für Schulungen zum Umgang mit Smartphone/Tablet und deren sich ständig erweiternden Einsatzmöglichkeiten. Die bisherigen Smartphone-Workshops von Renata Hähnel / Irene Stickler, Gabi Stanglmayr und Jochen Neumann sollen im Herbst weitergeführt werden.

Zudem sollte ein PC-Einsteigerkurs für Anfänger - auch als Werbung neuer Mitglieder - angeboten

werden. Die bisherigen Workshops CEWE-Fotobuch, Gruß- und Visitenkarten, Einladungen, eventuell auch PicPick für Screenshots und Navigation mit Android-Smartphone (Tutor Georg Harwarth) sollen dem gemeinsamen Vorstand- und Tutorentreffen erneut vorgeschlagen werden. Der Vorstand ist sich einig: „Wir brauchen weitere Tutoren, wobei die hohe Kompetenz zahlreicher Mitglieder genutzt werden muss, um den einen oder anderen neuen Tutor zu gewinnen. Für spezielle Themen, die unsere Tutoren nicht abdecken können, wäre zu überlegen, hierfür eventuell auch externe Kursleiter zu engagieren. wenn hierzu echter Schulungsbedarf besteht“.

Abschließend vereinbarte das Vorstandsteam, das Schulungsprogramm für den Herbst und das kommende Frühjahr bei einer gemeinsamen Sitzung mit den Tutoren zu erarbeiten. Schriftführer Bernd Hubert wird die SCC-Tutoren anschreiben und sie bitten zu überlegen, welche bisherigen und neue Workshops (getrennt nach Herbst und Frühjahr) angeboten werden können.

Mehr Workshops und Tutoren

SCC Alzenau bespricht Aktivitäten am Mittwoch, 28. August

ALZENAU. Die Weichen für künftige Aktivitäten hat das aus acht Mitgliedern bestehende Vorstandsteam des SeniorenComputerClubs (SCC) Alzenau bei einer Sitzung gestellt. Alle Vorschläge in Sachen Schulungsprogramm für den Herbst und das nächste Frühjahr sollen bei einem gemeinsamen Treffen mit den Tutoren am Mittwoch, 28. August, ab 15 Uhr im Unterrichtsraum in Hörstein besprochen und abgeseget werden.

Ergebnisse der jüngsten Vorstandsrunde: Dem Wunsch der Mitglieder entsprechend, sollen künftig eher themenbezogene Workshops als umfangreiche mehrmonatige Kurse angeboten werden. Zudem besteht auch weiterhin umfangreicher Bedarf für Schulungen zum Umgang mit Smartphone/Tablet und deren sich ständig erweiternden Einsatzmöglichkeiten. Die bisherigen Smartphone-Workshops von Renata Hähnel/Irene Stickler, Gabi Stanglmayr und Jochen Neumann sollen im Herbst weitergeführt werden.

Zudem sollte ein PC-Einsteigerkurs für Anfänger – auch als Werbung Neuer Mitglieder - angeboten werden. Die bisherigen Workshops CEWE-Fotobuch, Gruß- und Visitenkarten, Einladungen, eventuell auch PicPick für Screenshots und Navigation mit Android Smartphone (Tutor Georg Harwarth) sollen dem gemeinsamen Vorstands- und Tutorentreffen erneut vorgeschlagen werden.

Der Vorstand ist sich einig: "Wir brauchen weitere Tutoren, wobei die hohe Kompetenz zahlreicher Mitglieder genutzt werden muss, um den einen oder anderen neuen Tutor zu gewinnen. Für spezielle Themen, die unsere Tutoren nicht abdecken können, wäre zu überlegen, hierfür eventuell auch externe Kursleiter zu engagieren, wenn hierzu echter Schulungsbedarf besteht."

Abschließend vereinbarte das Vorstandsteam, das Schulungsprogramm für den Herbst und das kommende Frühjahr bei einer gemeinsamen Sitzung mit den Tutoren zu erarbeiten. Schriftführer Bernd Hubert wird die SCC-Tutoren anschreiben und sie bitten zu überlegen, welche bisherigen und neue Workshops (getrennt nach Herbst und Frühjahr) angeboten werden können.

Unser Echo
Freitag, 5. Juli 2019

SCC Alzenau erkundet Bamberg

Senioren-Computer-Club Alzenau: Eine Führung durch die Altstadt mit Ihrem weitgehend unversehrt erhaltenen historischen Stadtkern - Dom besichtigt

Alzenau/Bamberg. Informatives und Geselliges hat der Senioren-Computer-Club Alzenau am vergangenen Freitag wieder einmal bei einem Ausflug ins Oberfränkische verbunden.

So traf sich die SCC-Familie - 36 Köpfe stark - in der rund 77000 Einwohner zählenden Stadt Bamberg, laut Wikipedia der größten Mittelstadt Bayerns, Universitäts- und Schulstadt mit 13000 Studenten, Sitz eines Oberlandesgerichts und der Generalstaatsanwaltschaft Bamberg, wichtiges Wirtschaftszentrum Oberfrankens sowie Sitz des gleichnamigen Erzbistums.

Bei einer Führung durch die Altstadt mit dem weitgehend unversehrt erhaltenen historischen Stadtkern erfuhren die Besucher aus Alzenau, dass Bamberg seit 1993 als Weltkulturerbe in die Liste der Unesco eingetragen ist - nach Prag und Venedig an dritter Stelle in Europa liegend. Darüber hinaus sei Bamberg überregional bekannt für seine vielfältige Biertradition ebenso wie für die traditionellen Gärtnereibetriebe, die sich durch ihre großen Anbauflächen inmitten der Stadt auszeichnen.

Der zweistündige Spaziergang führte entlang des alten Ludwigkanals und der Regnitz (Klein-Venedig) unter anderem zum alten Rathaus mit seinen schönen Bemalungen und dem großen Turm sowie vorbei am Rossmeisterhäuschen und dem weit und breit bekannten Wirtshaus "Zum Schlenkerla". Anschließend wurden der Domberg erklimmt und das bekannteste Bauwerk der Stadt, der viertürmige Bamberger Dom - einer der früheren Kaiserdome - besichtigt.

Beim gemeinsamen Mittagstisch und einer späteren Einkehr zur Kaffeezeit bedankte sich der SCC-Vorsitzende bei Jochen Neumann vom Vergnügungsausschuss für die Organisation des Bambergbesuchs.

Manfred Leichtenschlag

SCC Alzenau erkundet Bamberg

Seite 2



Vor dem Bamberger Dom: Die Alzenauer SCC-Familie mit den beiden Fremdenführern.

Senioren fahren nach Bamberg

„SCC“-Familie auf geschichtsträchtigem Boden



Vor dem Bamberger Dom: Die Alzenauer „SCC-Familie“ mit den beiden Fremdenführern. Foto: SCC Alzenau

Alzenau/Bamberg. Informatives und Geselliges hat der Senioren Computer Club Alzenau am 28. Juni wieder einmal mit einem Ausflug ins Oberfränkische verbunden. So traf sich die „SCC-Familie“ - 35 Köpfe stark - in der rund 77.000 Einwohner zählenden Stadt Bamberg (laut Wikipedia der größten Mittelstadt Bayerns), Universitäts- und Schulstadt mit 13.000 Studenten, Sitz eines Oberlandesgerichts und der Generalstaatsanwaltschaft Bamberg, wichtiges Wirtschaftszentrum Oberfrankens sowie Sitz des gleichnamigen Erzbistums.

Bei einer Führung durch die Altstadt mit dem weitgehend unversehrt erhaltenen historischen Stadtkern erfuhren die Besucher aus Alzenau, dass Bamberg seit 1993 als Weltkulturerbe in die Liste der UNESCO eingetragen ist - nach Prag und Venedig an dritter Stelle in Europa liegend. Darüber hinaus sei Bamberg überregional bekannt für seine vielfältige Biertradition ebenso wie für die traditionellen Gärtnereibetriebe, die sich durch

ihre großen Anbauflächen inmitten der Stadt auszeichnen, hieß es weiter.

Der zweistündige Spaziergang führte entlang dem alten Ludwigkanal und der Regnitz („Klein-Venedig“) unter anderem zum alten Rathaus mit seinen schönen Bemalungen und dem großen Turm sowie vorbei am Rossmeisterhäuschen und dem weit und breit bekannten Wirtshaus „Zum Schlenkerla“. Anschließend wurden der Domberg erklimmt und das bekannteste Bauwerk der Stadt, der viertürmige Bamberger Dom - einer der früheren Kaiserdome - besichtigt.

Beim gemeinsamen Mittagstisch und einer späteren Einkehr zur Kaffeezeit bedankte sich der SCC-Vorstand bei Jochen Neumann vom Vergnügungsausschuss für die Organisation des Bamberg-Besuchs. Nächster geselliger SCC-Termin: Besuch des 25. Elmettgässer Hofweinfestes der „Harmonie“ am Samstag, 13. Juli, ab 18 Uhr in der Edelmannstraße in Hörstein.

Traditionsreiche Stadt

SeniorenComputerClub Alzenau besucht Bamberg

Alzenau. Informatives und Geselligkeit hat der Senioren-ComputerClub Alzenau wieder einmal bei einem Ausflug ins Oberfränkische verbunden. So traf sich die SCC-Familie – 35 Köpfe stark – in der rund 77.000 Einwohner zählenden Stadt Bamberg, laut Wikipedia der größten Mittelstadt Bayerns, Universitäts- und Schulstadt mit 13.000 Studenten, Sitz eines Oberlandesgerichts und der Generalstaatsanwaltschaft Bamberg, wichtiges Wirtschaftszentrum Oberfrankens sowie Sitz des gleichnamigen Erzbistums. Bei einer Führung durch die Altstadt mit dem weitgehend unversehrt erhaltenen historischen Stadtkern erfuhren die Besucher aus Alzenau, dass Bamberg seit 1993 als Weltkulturerbe in die Liste der UNESCO eingetragen ist – nach Prag und Venedig an dritter Stelle in Europa liegend. Darüber hinaus sei Bamberg überregional bekannt für seine vielfältige Biertradition ebenso wie für die traditionellen Gärtnereibetriebe, die sich durch ihre großen An-



Vor dem Bamberger Dom: Die Alzenauer SCC-Familie mit den beiden Fremdenführern.

baufächen inmitten der Stadt auszeichnen, hieß es weiter. Der zweistündige Spaziergang führte entlang dem alten Ludwigkanal und der Regnitz („Klein-Venedig“) unter anderem zum alten Rathaus mit seinen schönen Bemalungen und dem großen Turm sowie

vorbei am Rossmeisterhäuschen und dem weit und breit bekannten Wirtshaus „Zum Schlenkerla“. Anschließend wurde der Domberg erklommen und das bekannteste Bauwerk der Stadt, der viertürmige Bamberger Dom – einer der frühe-

ren Kaiserdome – besichtigt. Beim gemeinsamen Mittagstisch und einer späteren Einkerkehr zur Kaffezeit bedankte sich der SCC-Vorstand bei Jochen Neumann vom Vergnügungsausschuss für die Organisation des Bamberg-Besuchs.

Heimatbote Schöllkrippen

Samstag, 29. Juni 2019

Dank an Norbert Wegener

Seit Jahren für den SeniorenComputer-Kurs aktiv



Verantwortliche des SeniorenComputerClubs (SCC) Alzenau bei der Verabschiedung des verdienten Tutors Norbert Wegener (dritter von links). Foto: privat

Alzenau. Der Vorstand des SeniorenComputerClubs (SCC) Alzenau dankte bei einem Treffen in gemütlicher Runde Norbert Wegener aus Alzenau für sein langjähriges Engagement für den Verein, nachdem er aus persönlichen und familiären Gründen als Tutor künftig keine Schulungen mehr leiten wird.

Als einer der ersten Tutoren habe sich der heute 75-Jährige große Verdienste erworben und zähle zu den nicht mehr wegzudenkenden Säulen des Vereins, hieß es.

Norbert Wegener hat seit 2004 mit zwei bis drei Kursen pro Jahr rund 300 Schüler in den einschlägigen Betriebssystemen Windows XP, WIN 7 und WIN 10, den klassischen Office-Programmen Word, Excel, Powerpoint und verschiedenen Foto- und Bildbearbeitungsprogrammen geschult.

In seinen meist halbjährigen Kursen hat er als Lehrer und Trainer nach dem Motto „Erklären -

Zeigen - Verstehen - Üben - Wiederholen“ seine Schüler begeistert und ihnen umfangreiches Wissen vermittelt, aber auch aktive Mitarbeit und Nacharbeit von ihnen gefordert.

Von Anfang an hat Wegener darüber hinaus die SCC-Vorstandschafft als Berater in technischen Fragen rund um den Computer und später als Beisitzer unterstützt und wird es auch weiterhin tun. Als Sprecher und Betreuer der Tutoren half er mit, ein immer wieder attraktives Schulungsprogramm zu organisieren. Mit dem Wachsen der Mitgliederzahl auf rund 100 wurde es 2007 zudem erforderlich, eine elektronische und datengeschützte Mitgliederliste zu führen, die Norbert Wegener erstellt hat und weiterhin auch pflegt. Der Vorstand dankte Wegener für sein großes Engagement und die für den Verein geopfert Freizeithilfe mit der Bitte, diesen Dank auch seiner Ehefrau Gerlinde zu übermitteln, die ihn ja hierfür „freigestellt“ hat.



Verantwortliche des SeniorenComputerClubs (SCC) Alzenau bei der Verabschiedung des verdienten Tutors Norbert Wegener (dritter von links).

Säule des Vereins

Norbert Wegener vom SeniorenComputerClub verabschiedet

Alzenau. Der Vorstand des SeniorenComputerClubs (SCC) Alzenau dankte bei einem Treffen in gemütlicher Runde Norbert Wegener aus Alzenau für sein langjähriges Engagement für den Verein, nachdem er aus persönlichen und familiären Gründen als Tutor künftig keine Schulungen mehr leiten wird. Als einer der ersten Tutoren habe sich der heute 75-Jährige große Verdienste erworben und zähle zu den nicht mehr wegzudenkenden Säulen des Vereins, hieß es. Norbert Wegener hat seit 2004 mit zwei bis drei Kursen pro Jahr rund 300 Schüler in den einschlägigen Betriebssystemen Windows XP, WIN 7 und

WIN 10, den klassischen Office-Programmen Word, Excel, Powerpoint und verschiedenen Foto- und Bildbearbeitungsprogrammen geschult. In seinen meist halbjährigen Kursen hat er als Lehrer und Trainer nach dem Motto „Erklären – Zeigen – Verstehen – Üben – Wiederholen“ seine Schüler begeistert und ihnen umfangreiches Wissen vermittelt, aber auch aktive Mitarbeit und Nacharbeit von ihnen gefordert.

Von Anfang an hat Wegener darüber hinaus die SCC-Vorstandschaft als Berater in technischen Fragen rund um den Computer und später als Beisitzer unterstützt und wird

es auch weiterhin tun. Als Sprecher und Betreuer der Tutoren half er mit, ein immer wieder attraktives Schulungsprogramm zu organisieren. Mit dem Wachsen der Mitgliederzahl auf rund 100 wurde es 2007 zudem erforderlich, eine elektronische und datengeschützte Mitgliederliste zu führen, die Norbert Wegener erstellt hat und weiterhin auch pflegt.

Der Vorstand dankte Wegener für sein großes Engagement und die für den Verein geopfert Freizeithilfen mit der Bitte, diesen Dank auch seiner Ehefrau Gerlinde zu übermitteln, die ihn ja hierfür „freigestellt“ hat.

Nur ein Wechsel an der Spitze

Senioren-Computer-Club Alzenau wählt bei Mitgliederversammlung

Alzenau. Nur einen Wechsel an der Spitze des Senioren-Computer-Clubs Alzenau hat die Mitgliederversammlung ergeben: Die bereits als Tutorin bekannte Renata Hähnel aus Hörstein ist neue stellvertretende Vorsitzende. Sie löst Volker Meinhardt aus Wasserlos ab, der zwar nicht mehr kandidiert hatte, dem Verein aber auch weiterhin mit seinem Wissen zur Verfügung stehen wird. Vorsitzender bleibt Manfred Leichtenschlag aus Hörstein.

Die weiteren Mitglieder der Vorstandschaft wurden für die nächsten beiden Jahre unter der Wahlleitung von Roland Hartmann aus Krombach-Oberschur bestätigt: Schriftführer Bernd Hubert (Wasserlos), Schatzmeister und Homepage-Betreuer Arno Popp (Hörstein), technischer Berater des Vorstands Norbert Wegener, Geselligkeitsausschuss Jochen Neumann und Hans-Werner Weischede (alle Alzenau) sowie Wolfgang Buchholz (Hörstein), der sich als Hardware-Verantwortlicher um Schulungsraum und Rechner



Mit einem Weinpräsent verabschiedete SCC-Vorsitzender Manfred Leichtenschlag (links) seinen bisherigen Stellvertreter Volker Meinhardt und beglückwünschte dessen Nachfolgerin Renata Hähnel zur Wahl.

kümmert. Kassenprüfer sind Hans-Werner Schulz (bestätigt) und Heribert Alisch (bisher Fritz Sauer).

Volker Meinhardt blickte eingangs auf die beiden Vorjahre zurück: Der SCC mit seinen derzeit rund 100 Mitgliedern hatte 2017 zehn Kurse und Workshops mit 90 Teilnehmern und 2018 zwölf solche Angebote mit 87 Teilnehmern. Schwerpunkte waren bisher Windows 10, Offi-

ce-Programme und Smartphones. 2017 wurden neue Rechner mit Windows 10 angeschafft, im Vorjahr ein neuer Router und schnelleres Netz.

Über das gesellschaftliche Clubleben berichtete Manfred Leichtenschlag: 2017 fanden Ausflüge nach Lohr, Büdingen, Rüdeshcim und Rheinhessen mit Weinprobe statt, 2018 zwei nach Koblenz und Fulda (jeweils mit Stadt-

führungen). Nächster Termin in diesem Jahr: Laut Vergnügungsausschuss am 12. April „kulturvolle Stadterkundung“ mit Schloss Johannisburg, Pompejanum und Mittagessen in Aschaffenburg. Über die solide Finanzlage des Vereins informierte Schatzmeister Arno Popp, dem Hans-Werner Schulz zusammen mit Fritz Sauer ordnungsgemäße Kassenführung bescheinigte.

Manfred Leichtenschlag im Amt bestätigt

Renata Hähnel löst Völker Meinhardt ab



Mit einem Weinpräsent verabschiedete SCC-Vorsitzender Manfred Leichtenschlag (links) seinen bisherigen Stellvertreter Völker Meinhardt und beglückwünschte dessen Nachfolgerin Renata Hähnel zur Wahl. Foto: privat

Alzenau. Nur einen Wechsel an der Spitze des Senioren-Computer-Clubs (SCC) Alzenau hat die Mitgliederversammlung am Montagabend ergeben: Die bereits als Tutorin bekannte Renata Hähnel aus Hörstein ist neue stellvertretende Vorsitzende - sie löst Völker Meinhardt aus Wasserlos ab, der zwar nicht mehr kandidiert hatte, dem Verein aber auch weiterhin mit seinem Wissen zur Verfügung stehen wird. Vorsitzender bleibt Manfred Leichtenschlag aus Hörstein.

Die weiteren Mitglieder der Vorstandschaft wurden für die nächsten beiden Jahre unter der Wahlleitung von Roland Hartmann aus Krombach-Oberschur bestätigt: Schriftführer Bernd Hubert (Wasserlos), Schatzmeister und Homepage-Betreuer Arno Popp (Hörstein), technischer Berater des Vorstands Norbert Wegener, Geselligkeitsausschuss Jochen Neumann und Hans-Werner Weischede (alle Alzenau) sowie Wolfgang Buchholz (Hörstein), der sich als Hardware-Verantwortlicher um Schulungsraum und Rechner kümmert. Kassenprüfer sind Hans-Werner Schulz (bestätigt) und Heribert Alich (bisher Fritz Sauer).

Völker Meinhardt blickte eingangs auf die beiden Vorjahre zurück: Der SCC mit seinen derzeit rund 100 Mitgliedern hatte 2017 zehn Kurse und Workshops mit 90 Teilnehmern und 2018 zwölf solche Angebote mit 87 Teilnehmern. Schwerpunkte sind 2017 - WIN 10 und Office-Programme, 2018 - Smartphone (Android und I-Phone).

Infos zur Infrastruktur: 2017 wurden neue Rechner mit WIN 10 angeschafft, im Vorjahr neuer Router und schnelleres Netz.

Über das gesellschaftliche Clubleben berichtete Manfred Leichtenschlag: 2017 fanden Ausflüge nach Lohr, Büdingen, Rudesheim und Rheinhessen mit Weinprobe statt, 2018 zwei nach Koblenz und Fulda (jeweils mit Stadtführungen). Nächster Termin in diesem Jahr: Laut Vergnügungsausschuss am 12. April „kulturvolle Stadterkundung“ mit Schloss Johannisburg, Pompejanum und Mittagessen in Aschaffenburg. Über die solide Finanzlage des Vereins informierte Schatzmeister Arno Popp, dem Hans-Werner Schulz zusammen mit Fritz Sauer ordnungsgemäße Kassenführung bescheinigte.

Unser Echo

Freitag, 15. März 2019

SeniorenComputerClub (SCC) Alzenau: Bilanz gezogen: Auf die Jahre 2017 und 2018 zurück geblickt

ALZENAU. Nur einen Wechsel an der Spitze des Senioren-Computer-Clubs (SCC) Alzenau hat die Mitgliederversammlung am Montagabend ergeben: Die bereits als Tutorin bekannte Renata Hähnel aus Hörstein ist neue stellvertretende Vorsitzende – sie löst Volker Meinhardt aus Wasserlos ab, der zwar nicht mehr kandidiert hatte, dem Verein aber auch weiterhin mit seinem Wissen zur Verfügung stehen wird. Vorsitzender bleibt Manfred Leichtenschlag aus Hörstein.

Die weiteren Mitglieder der Vorstandschaft wurden für die nächsten beiden Jahre unter der Wahlleitung von Roland Hartmann aus Krombach-Oberschur bestätigt: Schriftführer Bernd Hubert (Wasserlos), Schatzmeister und Homepage-Betreuer Arno Popp (Hörstein), technischer Berater des Vorstands Norbert Wegener, Geselligkeitsausschuss Jochen Neumann und Hans-Werner Weischede (alle Alzenau) sowie



Mit einem Weinpräsent verabschiedete SCC-Vorsitzender Manfred Leichtenschlag (links) seinen bisherigen Stellvertreter Volker Meinhardt und beglückwünschte dessen Nachfolgerin Renata Hähnel zur Wahl.

Foto: SCC

Wolfgang Buchholz (Hörstein), der sich als Hardware-Verantwortlicher um Schulungsraum und Rechner kümmert. Kassenprüfer sind Hans-Werner Schulz (bestätigt) und Heribert Alisch (bisher Fritz Sauer).

Volker Meinhardt blickte eingangs auf die beiden Vorjahre

zurück: Der SCC mit seinen derzeit rund 100 Mitgliedern hatte 2017 zehn Kurse und Workshops mit 90 Teilnehmern und 2018 zwölf solche Angebote mit 87 Teilnehmern. Schwerpunkte: 2017 – WIN 10 und Office-Programme, 2018 – Smartphone (Android und I-Phone). Infos zur

Infrastruktur: 2017 wurden neue Rechner mit WIN 10 angeschafft, im Vorjahr neuer Router und schnelleres Netz.

»Kunstvolle Stadterkundung«

Über das gesellschaftliche Clubleben berichtete Manfred Leichtenschlag: 2017 fanden Ausflüge nach Lohr, Büdingen, Rüdesheim und Rheinhessen mit Weinprobe statt, 2018 zwei nach Koblenz und Fulda (jeweils mit Stadtführungen). Nächster Termin in diesem Jahr: Laut Vergnügungsausschuss am 12. April »kulturvolle Stadterkundung« mit Schloss Johannisburg, Pompejanum und Mittagessen in Aschaffenburg.

Über die solide Finanzlage des Vereins informierte Schatzmeister Arno Popp, dem Hans-Werner Schulz zusammen mit Fritz Sauer ordnungsgemäße Kassenführung bescheinigte.

*Manfred Leichtenschlag,
SCC, Alzenau*



Schriftführer Bernd Hubert (links) und stellvertretender Vorsitzender Volker Meinhardt (rechts) sowie Tutorin Renata Hähnel bedankten sich namens des SCC Alzenau bei Dietmar Grätzer für sein langjähriges Engagement.

Vom Gründungsmitglied zum zukünftigen Ratgeber

Senioren-Computer-Club Alzenau dankt Tutor Grätzer

Alzenau. Im Auftrag des Vorstands wurde Dietmar Grätzer aus Kahl, als Urgestein des Senioren-Computer-Clubs Alzenau bekannt, in geselliger Runde noch einmal für sein jahrelanges Engagement gedankt, nachdem er bei der Tutorenehrung anlässlich der Weihnachtsfeier verhindert war.

Als Gründungsmitglied und langjähriger Vorsitzender hat sich der 77-jährige Dietmar Grätzer um den Verein große Verdienste erworben. Zeitnah mit der Gründung des SCC im Jahr 2001 hat er zu dem damals schon etablierten Verein Deutscher-Senioren-Computerclub in Berlin und einem entsprechenden Pendant in Hamburg Kontakt aufgenommen, um zu sehen, wie man einen solchen Verein organisiert, wie und was man dort

schuldet und was Senioren am Computer interessiert. 2002/2003 fanden Besuche der dortigen Computer-Clubs zum Erfahrungsaustausch statt. Mit den von Grätzer bei Firmen eingeworbenen Spenden konnten die ersten Vereins-Computer gekauft und eine Infrastruktur aufgebaut werden, damit man nicht weiter in privaten Kellerräumen „computern“ musste. Schnell fanden sich dann immer mehr am Computer interessierte Senioren, und der Verein wuchs so stark, dass zeitweilig sogar ein Aufnahmestopp verhängt werden musste.

Aber auch als Tutor hat Dietmar Grätzer seine Schüler begeistert, Maßstäbe gesetzt und Spuren hinterlassen. Es gelang ihm, die Interessenten in die nicht immer einfache Computerwelt einzuführen

und auch komplexe Sachverhalte verständlich zu übermitteln. Die Bedeutung neuerer Entwicklungen in der Computerwelt wie beispielsweise das Potenzial des Smartphones hat Dietmar Grätzer früh erkannt, aufgegriffen und sich als erster für diesbezügliche Schulungen der Mitglieder engagiert.

Von den SCC-Vertretern wurde Dietmar Grätzer über den aktuellen Stand des Vereins informiert, das neue Schulungsprogramm für 2019 vorgestellt und mit ihm über künftige Entwicklungen des Vereins diskutiert. Dabei teilte Grätzer mit, dass er zwar aus gesundheitlichen Gründen wohl künftig keine Schulungen mehr organisieren könne, dem Verein aber als Ratgeber auch künftig zur Verfügung stehen werde.

SCC Alzenau dankt Tutor Grätzer

Dank für jahrelanges Engagement



Schriftführer Bernd Hubert (links) und zweiter Vorsitzender Volker Meinhardt (rechts) sowie Tutorin Renata Hähnel bedankten sich namens des SCC Alzenau bei Dietmar Grätzer für sein langjähriges Engagement.

Foto: privat

Alzenau. Im Auftrag des Vorstands wurde Dietmar Grätzer aus Kahl, als Urgestein des Senioren-Computer-Clubs (SCC) Alzenau bekannt, in geselliger Runde noch einmal für sein jahrelanges Engagement gedankt, nachdem er bei der Tutorenhörung anlässlich der Weihnachtsfeier verhindert war.

Als Gründungsmitglied und langjähriger Vorsitzender hat sich der 77-jährige Dietmar Grätzer um den Verein große Verdienste erworben. Zeitnah mit der Gründung des SCC im Jahr 2001 hat er zu dem damals schon etablierten Verein „Deutscher-Senioren-Computerclub“ in Berlin und einem entsprechenden Pendant in Hamburg Kontakt aufgenommen, um zu sehen, wie man einen solchen Verein organisiert, wie und was man dort schult, und was Senioren am Computer interessiert. 2002/2003 fanden Besuche der dortigen Computer-Clubs zum Erfahrungsaustausch statt. Mit den von Grätzer bei Firmen eingeworbenen Spenden konnten die ersten Vereins-Computer gekauft und eine Infrastruktur aufgebaut werden, damit man nicht weiter in privaten Kellerräumen „computern“ musste. Schnell fanden sich dann

immer mehr am Computer interessierte Senioren, und der Verein wuchs so stark, dass zeitweilig sogar ein Aufnahmestopp verhängt werden musste.

Aber auch als Tutor hat Dietmar Grätzer seine „Schüler“ begeistert, Maßstäbe gesetzt und Spuren hinterlassen. Gelang es ihm doch, die Interessenten in die nicht immer einfache Computerwelt einzuführen und auch komplexe Sachverhalte verständlich zu übermitteln. Die Bedeutung neuerer Entwicklungen in der Computerwelt wie beispielsweise das Potenzial des Smartphones hat Dietmar Grätzer früh erkannt, aufgegriffen und sich als erster für diesbezügliche Schulungen unserer Mitglieder engagiert.

Von den SCC-Vertretern wurde Dietmar Grätzer über den aktuellen Stand „seines“ Vereins informiert, das neue Schulungsprogramm für 2019 vorgestellt und mit ihm über künftige Entwicklungen des Vereins diskutiert. Dabei teilte Grätzer mit, dass er zwar aus persönlichen/gesundheitlichen Gründen wohl künftig keine Schulungen mehr durchführen könne, dem Verein aber als Ratgeber auch künftig zur Verfügung stehen werde.

Bernd Hubert

Unser Echo
Freitag, 22. Februar 2019



Schriftführer Bernd Hubert (links) und zweiter Vorsitzender Volker Meinhardt (rechts) sowie Tutorin Renata Hänel bedanken sich im Namen des SCC Alzenau bei Dietmar Grätzer für sein langjähriges Engagement.

SCC Alzenau dankt Tutor Dietmar Grätzer

SeniorenComputerClub (SCC) Alzenau: Gründungsmitglied und langjähriger Vorsitzender

ALZNAU. Im Auftrag des Vorstands wurde Dietmar Grätzer aus Kahl, als Urgestein des SeniorenComputerClubs (SCC) Alzenau bekannt, in geselliger Runde noch einmal für sein jahrelanges Engagement gedankt, nachdem er bei der Tutorenehrung anlässlich der Weihnachtsfeier verhindert war. Als Gründungsmitglied und langjähriger Vorsitzender hat sich der 77-jährige Dietmar Grätzer um den Verein große Verdienste erworben. Zeitnah mit der Gründung des SCC im Jahr 2001 hat er zu dem

damals schon etablierten Verein "Deutscher-Senioren-Computerclub" in Berlin und einem entsprechenden Pendant in Hamburg Kontakt aufgenommen, um zu sehen, wie man einen solchen Verein organisiert, wie und was man dort schult, und was Senioren am Computer interessiert. 2002/2003 fanden Besuche der dortigen Computer-Clubs zum Erfahrungsaustausch statt. Mit den von Grätzer bei Firmen eingeworbenen Spenden konnten die ersten Vereins-Computer gekauft und die Infrastruktur aufgebaut werden, damit man nicht weiter in privaten Kellerräumen "computern" musste. Schnell fanden sich dann immer mehr am Computer interessierte Senioren, und der Verein wuchs so stark, dass zeitweilig sogar ein Aufnahmestopp verhängt werden musste.

Maßstäbe gesetzt

Aber auch als Tutor hat Dietmar Grätzer seine "Schüler" begeistert, Maßstäbe gesetzt und Spuren hinterlassen. Geling es ihm doch, die Interessenten in die nicht immer einfache Computerwelt einzuführen und auch komplexe Sachverhalte verständlich zu vermitteln.

Die Bedeutung neuer Entwicklungen in der Computerwelt wie beispielsweise das Potenzial des Smartphones hat Dietmar Grätzer früh erkannt, aufgegriffen und sich als erster für diesbezügliche Schulungen unserer Mitglieder engagiert.

Von den SCC-Vertretern wurde Dietmar Grätzer über den aktuellen Stand "seines" Vereins informiert, das neue Schulungsprogramm für 2019 vorgestellt und mit ihm über künftige Entwicklungen des Vereins diskutiert. Dabei teilte Grätzer mit, dass er zwar aus persönlichen/gesundheitlichen Gründen wohl keine Schulungen mehr durchführen könne, dem Verein aber als Ratgeber auch künftig zur Verfügung stehen werde.

Der Heimatbote

Samstag, 5. Januar 2019

Auch für 2019 viel vorgenommen

Senioren-Computer-Club hielt Jahresrückblick

Alzenau. Rückblickend und vorausschauend wartet der derzeit 100 Mitglieder zählende Senioren-Computer-Club (SCC) Alzenau mit erfreulichen Zahlen auf: „2018 war wieder ein erfolgreiches Jahr - 15 Kurse und Workshops wurden angeboten - zwölf davon kamen mit 87 Teilnehmern zustande“, stellte zweiter Vorsitzender Volker Meinhardt bei der vorweihnachtlichen Feier in der Pizzeria Sole bei Roberto in Hörstein fest. Schriftführer Bernd Hubert blickte anschließend nach vorne: Mit 79 Anmeldungen für acht Workshops und einen PC-Anfängerkurs gehe es ins neue Jahr. Schwerpunkt seien - wie schon im Vorjahr - die mittlerweile vier Smartphone-Kurse mit sage und schreibe 37 Anmeldungen. Das neue Schulungsprogramm beginne Mitte März im Vereinsraum im früheren Hörsteiner Rathaus.

In diesem Zusammenhang wurde betont, dass weitere Interessenten beim SCC gerne mal reinschnuppern könnten - die Belegung eines Workshops oder Kurses setze allerdings die Mitgliedschaft voraus.

Bei allen Aktivitäten des 2001 gegründeten SCC Alzenau in Sachen „Einstieg in die Welt der neuen Medien, Computer & Internet“ wird auch die Geselligkeit gepflegt: „Unheimlich rege“ sei dabei der Geselligkeitsausschuss, hieß es weiter: So hätten Jochen und Helga Neumann sowie Hans-Werner und Ruth Weischede gelungene Ausflüge nach Koblenz mit Rhein- und Gondelfahrt und nach Fulda mit Dom- und



Vorsitzender Manfred Leichtenschlag (rechts) und die mit Gutscheinen bedachten Tutoren des SCC Alzenau.

Stadtbesichtigung organisiert, ebenso Vortragsabende über Electronic- und Online-Banking sowie Schutz vor Einbrechern.

Dem Vorsitzenden Manfred Leichtenschlag war es schließlich auch heuer vorbehalten, sich bei den Tutoren für ihr Engagement während des zu Ende gehenden Jahres zu bedanken, verbunden mit der Bitte, in ihrem Einsatz nicht nachzulassen: So konnten Norbert Wegener, Dietmar Grätzer, Siegfried

Schmidt (er reist eigens aus Frankfurt zu den SCC-Schulungen an), Renata Hähnel, Jochen Neumann, Volker Meinhardt, Wolfgang Buchholz, Iris Sauer, Roland Hartmann, Klaus Schaarschmidt und Georg Harwath Gutscheine, einzulösen bei den GHG-Geschäften in Alzenau, in Empfang nehmen. Zudem gab es ein Weinpräsent für Heribert Alisch, der seinen Nachfolger Arno Popp als Kassierer nach besten Kräften unterstützt.

Unser Echo

Freitag, 11. Januar 2019



SCC-Glückwünsche für Bruno Kaufmann zum 80. Geburtstag

ALZENAU. Er ist - zusammen mit seiner Frau Theresia - Gründungsmitglied des Senioren-Computer-Clubs (SCC) Alzenau, war jahrelang an der Vereinsspitze tätig, fungierte seit der Vereinsgründung im Jahr 2001 als äußerst beliebter Tutor, der - weil vielseitig belastbar - zeitweise bis zu sechs Kurse im Vereinsdomizil, dem früheren Hörsteiner Rathaus, parallel leitete, ehe er dann vor zwei Jahren seine segensreiche Lehrtätigkeit aus gesundheitlichen

Gründen beenden musste - das alles trifft auf Bruno Kaufmann zu, der am 19. Dezember sein 80. Lebensjahr vollendete.

Grund genug für den Alzenauer SCC, mit einer stattlichen Gratulantschar, darunter einige seiner früheren »Schüler am Computer« in der Wagnerstraße in Alzenau aufzukreuzen, um »ihrem Bruno« zu gratulieren und für die Zukunft alles Gute zu wünschen. Die offiziellen SSC-Glückwünsche samt Weinpräsent überbrachte der

stellvertretende Vorsitzende Volker Meinhardt, der dabei darauf hinwies, dass auch durch das vorbildliche Engagement des nunmehr 80-Jährigen die Mitgliederzahl des Clubs im Laufe der Jahre auf rund 100 gesteigert werden konnte. In diesem Zusammenhang sollten Passagen aus der Jubiläumsrede des Vorstands bei der Zehn-Jahr-Feier des SCC Alzenau im Jahr 2011 zitiert werden: »Bruno Kaufmann ist als Gründungsmitglied von Anfang an dabei - ob

bei Planungen, Vorbereitungen oder der Umsetzung von Vorhaben. Bruno ist sich für nichts zu schade... So sind seine Kaffeepausen mit Kuchen zur Auffrischung der Konzentration seiner 'Computer-Schüler' berühmt und beliebt. Bruno ist vor allem auch bekannt für seine lockere Art der Unterrichtsgestaltung, die ihm immer wieder einen so starken Kurszulauf beschert hat.«

*Text/Foto: Manfred Leichtenschlag,
SCC Alzenau*